

Manfred Pretis • Silvia Kopp-Sixt

Was ist ICF?

Eine Orientierung für Familien in einfacher Sprache

Mit 5 Abbildungen und 30 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Manfred Pretis*, Graz (Österreich), Heilpädagoge und klinischer Psychologe, lehrt Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg.

Prof.in *Silvia Kopp-Sixt*, Graz (Österreich), leitet das Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Pretis, M., Kopp-Sixt, S., Mechtel, R.: ICF-basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule (1. Aufl. 2019; ISBN 978-3-497-02805-4)

Pretis, M.: Teilhabeziele planen, formulieren und überprüfen. ICF leicht gemacht (2. Aufl. 2022; ISBN 978-3-497-03156-6)

Pretis, M.: Frühförderung und Frühe Hilfen. Einführung in Theorie und Praxis (1. Aufl. 2020; ISBN 978-3-497-02945-7)

Pretis, M.: ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung (3. Aufl. 2020; ISBN 978-3-497-02999-0)

Brandau, H., Pretis, M., Kaschnitz, W.: ADHS bei Klein- und Vorschulkindern (5. Aufl. 2023; ISBN 978-3-497-03188-7)

Pretis, M., Dimova, A.: Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern (5. Aufl. 2025; ISBN 978-3-497-03310-2)

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03332-4 (Print)

© 2025 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i.S.v. § 44b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise / Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Covermotiv: iStock.com/SolStock (Agenturfoto. Mit Models gestellt)

Satz: Sabine Ufer, Leipzig

Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Teil 1: Eine gemeinsame Sprache mit Eltern, Kindern und Fachkräften verwenden	6
1.1 Warum brauchen wir eine gemeinsame familienfreundliche Sprache?	6
1.2 Was ist die ICF?	10
1.3 Eine gemeinsame Sprache – wie geht das?	12
1.3.1 Was ist eine Klassifikation?	12
1.3.2 Was bedeutet „Funktionsfähigkeit“?	16
1.4 Was ist das Neue an der ICF?	17
1.5 Die ICF sagt nicht, was den Kindern fehlt	20
1.6 Was machen wir, wenn wir die ICF verwenden?	21
1.7 Wenn die gemeinsame Beurteilung ergibt, dass ein Kind Förderbedarf hat	27
Was bedeutet das?	27
Gemeinsam beurteilen	29
Die WHO-Beurteilungsmerkmale in Beurteilungen gemeinsam verwenden	31
1.8 Wir machen gemeinsam Ziele und kommen über Leistungen überein	35
Teil 2: Die wichtigsten Begriffe der ICF in einfacher Sprache	38
2.1 Überblick	38
2.2 Körperfunktionen und Körperstrukturen	40
2.3 Teilhabe	69
2.4 Umwelt	107
3 Literatur	139